

Geschätzt über 60 %
der CDI-Trans-
missionen könnten
verhindert werden

CLOSTRIDIUM DIFFICILE-INFEKTION (CDI)

Aufwendig, aber wirksam: Screening asymptomatischer CD-Träger in der Klinik

Rund 5 % der Klinikpatienten sind laut einer kanadischen Studie mit 7.600 Teilnehmern Träger von Clostridium difficile. Der Nachweis war nach einem rektalen Abstrich per Polymerase-Kettenreaktion erfolgt. Würden diese Patienten isoliert, könnten der Studie zufolge mehr als 60 % der CD-Transmissionen in der Klinik verhindert werden.

Durch Einführung der Intervention in einem kanadischen Akutkrankenhaus – CD-Screening und bei positivem Befund Isolation der Patienten – konnte die Rate der Klinik-assoziierten CDI von rund 7 pro 10.000 Patientenjahre auf 3 pro 10.000 gesenkt werden, so die Autoren. Pro 4-Wochen-Rate nach Implementa-tion des Screenings wurde eine zunehmende Abnahme der CDI dokumentiert.

IHR PLUS IM NETZ

Abstract online



QUELLE

- Longtin Y et al.: Effect of Detecting and Isolating Clostridium difficile Carriers at Hospital Admission on the Incidence of C difficile Infections. A Quasi-Experimental Controlled Study. JAMA Intern Med 2016;176(6):796-804

MRSA-INFEKTION

Häusliche Keimbesiedelung fördert MRSA-Rezidive

Die Kontamination der häuslichen Umgebung mit Methicillin-resistentem Staphylococcus-aureus (MRSA) ist ein relevanter Risikofaktor für rezidivierende MRSA-Infektionen. Das ist das Fazit einer Studie der Columbia University in New York bei 262 Patienten mit Haut- oder Bindegewebsinfektionen und positivem MRSA-Nachweis in Blut-, Urin- oder Sputumkulturen. 83 Patienten willigten in die Untersuchung ihrer häuslichen Umgebung ein.

Bei jedem vierten
Patienten wurde der
MRSA-Keim auch
zu Hause gefunden

Bei etwa jedem vierten Patienten wurde der klinisch nachgewiesene MRSA-Keim auch in der Wohnung gefunden. 65 % von ihnen erlitten im Untersuchungszeitraum ein MRSA-Rezidiv; in der Vergleichsgruppe, bei denen kein MRSA in der Wohnung nachgewiesen wurde, lag die Rezidivrate nur bei 36 % (p=0,04). Insgesamt bekamen 35 Patienten im Verlauf der Untersuchung ein MRSA-Rezidiv, 15 von ihnen mussten stationär aufgenommen werden.

PRAXISHINWEIS | Häusliche Dekontamination könnte eine geeignete Strategie sein, um zukünftige MRSA-Infekte zu verhindern, schreiben die Autoren.

IHR PLUS IM NETZ

Abstract online



QUELLE

- Knox J et al.: Association of Environmental Contamination in the Home With the Risk for Recurrent Community-Associated, Methicillin-Resistant Staphylococcus aureus Infection. JAMA Intern Med 2016;176(6):807-815